

Newsletter 02/2024



Sehr geehrte Frau {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrter Herr {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrte:r {{contact.VORNAME}} {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrte Damen und Herren Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Newsletter erwarten Sie folgende Themen:

- Workshops zu Bahnquerungen
- Aufrufstart zur Antragseinreichung zur Förderung von Beratungsleistungen
- Zwischenbericht zur Monitoringstelle Doppelausbau der Bundesnetzagentur
- Aktuelles Workshopangebot der Projektträger

Außerdem finden Sie interessante Artikel der Onlinepresse aus den Bereichen Glasfaser und Mobilfunk. In der Regel sind alle Online-Artikel zum Zeitpunkt des Newsletter-Versands kostenfrei zugänglich. Bitte beachten Sie, dass einige Anbieter ihre Beiträge nach gewisser Zeit mit einer Bezahlschranke versehen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!
Ihr Team vom BKZ.SH

Aktuelles aus dem BKZ.SH

Workshops zu Bahnquerungen



Mitte Februar und Mitte März hat das BKZ.SH gemeinsam mit der Deutschen Bahn ein Onlineseminar zum Thema der Antragstellung von Bahnquerungen und dem entsprechenden digitalen Antragsportal der Deutschen Bahn abgehalten. Aufgrund der Zusammenarbeit mit VKU und VSHEW konnten über 120 Personen aus dem Bereich der kommunalen Stadt- und Gemeindewerke sowie den beauftragten Planungsbüros aktuelle Informationen zu Antragsverfahren und Antragsstellung erhalten und ihre Fragen an die entsprechenden Ansprechpartner der Deutschen Bahn stellen. Aufgrund der überaus positiven Resonanz plant das BKZ.SH gemeinsam mit der Deutschen Bahn die Onlineseminarreihe fortzusetzen und noch vor den Sommerferien eine digitale Informationsveranstaltung abzuhalten, die sich spezifischer mit Planungs- und Ausführungsthemen beschäftigt und mit den Betriebs- und Bauanweisungen bzw. der Abnahme und Dokumentation der Baumaßnahmen beschäftigt.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze beim BKZ.SH

Informationen von uns für Sie

Zwischenbericht zur Monitoringstelle Doppelausbau der Bundesnetzagentur

Am 11. April 2024 hat die Bundesnetzagentur den lang erwarteten Zwischenbericht der Monitoringstelle Doppelausbau veröffentlicht. Insgesamt sind bis zum 01.03.2024 525 Rückmeldungen bei der Monitoringstelle eingegangen. Die Zahl der sich daraus ergebenden Fälle, welche in die weitere Betrachtung eingeflossen ist, gibt die Monitoringstelle mit 427 an. Die Anzahl der untersuchten Fälle aus Schleswig-Holstein wird mit 23 angegeben.

In Summe wurde untersucht, wie sich die Unternehmen verhalten, wenn ein Unternehmen A einen Ausbau ankündigt, durchführt oder durchgeführt hat und ein Unternehmen B nun ebenfalls Maßnahmen im gleichen Gebiet ankündigt. Dabei wurde das Verhalten des zeitlich nachfolgenden Unternehmens unterteilt in die Varianten:

- a) Ausbau nur lukrativer Kerngebiete,
- b) Kurzfristige Reaktion,
- c) „Leere“ Ankündigung,
- d) Teilweiser oder vollständiger Rückzug von Unternehmen A

Unterschieden wurde zudem generell, ob es sich bei Unternehmen B um die Deutsche Telekom handelt oder ein anderes Telekommunikationsunternehmen.

Die Monitoringstelle führt aus, dass aufgrund der Informationsbasis nicht zu beurteilen ist, ob die jeweils beobachteten Praktiken im Einzelfall mit einer konkreten Strategie verbunden sind. Mit dem vorliegenden Bericht ist noch keine Bewertung verbunden. Es seien in den Fällen mit der Deutschen Telekom, als dem später hinzukommenden Unternehmen, in der Tendenz aber Muster erkennbar, die es in der zweiten Gruppe (andere Wettbewerber als Unternehmen B) so nicht zu finden sind.

Parallel zur Veröffentlichung des Zwischenberichtes wurden von der Monitoringstelle einerseits die Deutsche Telekom und andererseits die Wettbewerber angeschrieben, die mehrfach als doppelt ausbauende Netzbetreiber genannt wurden. Ziel der Monitoringstelle ist es, weitergehende Informationen einzuholen, unter anderem zu den Entscheidungen der Unternehmen zum Ausbau und zu ihrer Bereitschaft, verstärkt miteinander zu kooperieren und Open-Access-Vereinbarungen zu erzielen.

Das BKZ.SH vertritt weiterhin die Auffassung, dass über gesetzliche Regelungen z. B. im Telekommunikationsgesetz klare Regeln für alle Marktteilnehmer geschaffen werden müssen und öffentlich finanzierte Glasfasernetze vor einem Überbau zu schützen sind.

Den kompletten Bericht finden Sie auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter: [Bundesnetzagentur - Monitoringstelle - Zwischenbericht 11.04.2024](#)

Aufrufstart zur Antragseinreichung zur Förderung von Beratungsleistungen

Am 15.04.2024 hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr über die jeweiligen Projektträger den neuen Aufruf für die Antragseinreichung zur Förderung von Beratungsleistungen für den Gigabitausbau veröffentlicht. Wie bisher auch können technische, wirtschaftliche und juristische Beratungsleistungen auf dem Weg zum Gigabitausbau in der antragsstellenden Region gefördert werden. Antragsberechtigt sind Kommunen, Ämter, Kreise, kommunale Zweckverbände und andere Zusammenschlüsse von kommunalen Gebietskörperschaften. Bei einzelgemeindlichen Anträgen beträgt die Förderung bis zu 50.000 €. Bei Kreisprojekten bis zu 200.000 €. Dabei handelt es sich bis zu diesen Summen um eine 100% Förderung.

Zu beachten ist, dass bei Beratungsleistungen in 2024 dem Markterkundungsverfahren vorgeschaltet, ein verpflichtender Branchendialog durchzuführen ist. Durchführungs- und Dokumentationshinweise für den Branchendialog finden sich in der aktualisierten Handreichung des Gigabitbüro des Bundes zu diesem Thema. Diese finden Sie unter folgendem Link: [Leitfaden für die Durchführung von kommunalen Branchendialogen für den Gigabitausbau - 2. Auflage April 2024](#)

Den Aufruf für die Einreichung von Anträgen für die Förderung von Beratungsleistungen finden Sie auf den Seiten des für Schleswig-Holstein zuständigen Projektträgers: [Aufruf zur Antragseinreichung - Förderung von Beratungsleistungen - 15.04.2024](#)

Ein Aufruf für die Einreichung von Infrastrukturförderanträgen ist bisher von Seiten des BMDV noch nicht erfolgt. Hierzu bedarf es auch noch einer Anpassung der entsprechenden Förderrichtlinie. Das BKZ.SH wird die betroffenen Kommunen zeitnah informieren. Bei

Workshopangebot im April, Mai & Juni



Angebot des Projektträgers aconium GmbH

Beratungsleistungen für Kommunen

25.04.2024 [Anmeldung](#)

Infoveranstaltung für TK-Unternehmen

25.04.2024 [Anmeldung](#)

Verwendungsnachweis

30.04. oder 15.05.2024 [Anmeldung](#)

Mittelanforderung - Grundlagen

21.05.2024 [Anmeldung](#)

Geoinformationssysteme (GIS)

29.05.2024 [Anmeldung](#)

👉 Das gesamte Workshopangebot der aconium GmbH finden Sie [hier](#).

Angebot des Gigabitbüro des Bundes

Standortfaktor Mobilfunk & 5G – Grundlagen und Stellschrauben für Kommunen

29.04., 28.05. oder 13.06.2024 [Anmeldung](#)

Branchendialoge, Kooperationen und kommunale Unterstützungsleistungen

02.05., 08.05., 29.05. oder 06.06.2024 [Anmeldung](#)

Breitbandportal: Einführung, Konfiguration und Bearbeitung von Antragsprozessen

06.05.2024 [Anmeldung](#)

DIN 18220 – Inhalte und Anwendung für Wegebausträger

👉 Das gesamte Workshopangebot des Gigabitbüros finden Sie [hier](#).

Das Thema Glasfaserausbau in der Presse

Nachgefragt bei Tiefbaufirma

Pfusch beim Glasfaser-Ausbau? Warum es auch in Schleswig-Holstein immer wieder Ärger gibt

Alle wollen schnelles Internet. Vielerorts sorgt der Glasfaser-Ausbau aber auch für zerfurchte Straßen, die nur notdürftig wieder ausgebessert werden. Wir sind diesem Phänomen mal auf den Grund gegangen.

22.04.2024

[Weiterlesen auf shz.de](#)

Glasfaserausbau in Deutschland

"Alles aufgerissen, alles Murks"

Viele Anbieter versprechen einen schnellen und unkomplizierten Glasfaserausbau. Doch bis das Highspeed-Internet im Haus liegt, ist der Weg oft steinig - und Kommunen sind den Baurupps ausgeliefert.

21.04.2024

[Weiterlesen auf tagesschau.de](#)

Erste Abschaltungen 2025 erwartet: Plan zur DSL-Abschaffung in Deutschland vorgelegt

Im Zuge des Glasfaser-Ausbaus muss DSL weichen. Alte Kupfernetze sollen abgeschaltet werden, regional könnte es damit schon 2025 losgehen. Doch ein konkreter Plan zur DSL-Abschaltung in Deutschland fehlt bisher, jetzt gibt es einen Vorschlag.

18.04.2024

[Weiterlesen auf chip.de](#)

Nach Massenentlassung

GVG Glasfaser kündigt wieder Ausbauprojekte an

Im Januar hatte GVG Glasfaser die Vermarktung neuer Glasfaserprojekte vorerst ausgesetzt und rund ein Viertel seiner Beschäftigten gekündigt. Nun schloss man einen Vertrag in Niedersachsen.

09.04.2024

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Drei Millionen Menschen in Deutschland leben offline

Für etwa fünf Prozent der 16- bis 74-Jährigen in Deutschland ist das Internet ungenutztes Neuland. Eigenen Angaben zufolge haben sie es noch nie benutzt. In der europäischen Statistik bewegt sich Deutschland in der Frage lediglich im Mittelfeld.

09.04.2024

[Weiterlesen auf n-tv.de](#)

Zusammenarbeit

Vodafone und Deutsche Glasfaser haben Probleme

Viele Zusammenarbeiten, die für Haushalte und Nutzer gut wären, werden lediglich angekündigt. Hier ein Beispiel von Vodafone und Deutsche Glasfaser.

08.04.2024

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Bundesdigitalministerium muss 5 Milliarden Euro einsparen

Laut dem im vergangenen Sommer vom Kabinett beschlossenen Finanzplan trifft es das Bundesdigitalministerium jetzt besonders hart. Das könnte Kürzungen beim geförderten Glasfaser-Ausbau bedeuten.

30.03.2024

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Glasfaser-Investoren wollen endlich zahlende Kunden

Weiterhin zu viel Bürokratie und zu wenig zahlende Kunden. Beim Branchentreff FTTH in Berlin sucht man nach Lösungen.

19.03.2024

[Weiterlesen auf golem.de](#)

BNetzA-Entscheidung illegal: Vodafone siegt vor Gericht

Wenn es Streit über Entgelte gibt, die ein Provider von einem Mitbewerber für den Zugang zu seinem geförderten Glasfasernetz kassieren darf, spricht die BNetzA oft ein Machtwort. In einem Fall wurde diese Entscheidung nun gekippt.

19.03.2024

[Weiterlesen auf teltarif.de](#)

Großer Bundesländer-Vergleich: Karte zeigt, wo Glasfaser am weitesten ist

Der Glasfaser-Ausbau in Deutschland ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich weit vorangeschritten. Eine Karte zeigt die drastischen Unterschiede.

13.03.2024

[Weiterlesen auf chip.de](#)

Gemeinde gegen Doppelausbau durch Stadtwerke und Telekom

Deutsche Telekom und die Stadtwerke Neumünster (SWN) kommen auch nach vier Gesprächsrunden nicht zu einer Einigung. Das Stadtwerk hatte zuvor erfolgreich FTTH vermarktet.

06.03.2024

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Georgsmarienhütte: Glasfaser-Bauarbeiter hinterlassen Murks

Eigentlich freuen sich alle auf neue Glasfaserkabel, denn nur durch den Ausbau der Infrastruktur kann die Digitalisierung voranschreiten. Im Georgsmarienhütter Stadtteil Harderberg gibt es allerdings Ärger. Denn die Bautrupps arbeiten nicht immer sauber.

04.03.2024

[Weiterlesen auf noz.de](#)

Glasfaserausbau: Rückt die Marktkonsolidierung näher?

Seit geraumer Zeit wird über eine Konsolidierung im Glasfasermarkt spekuliert. Den ersten zwei Pleiten folgten jedoch keine weiteren. Nun verkauft die Deutsche Giga Access (DGA) sechs Glasfasernetze an Westconnect und GVG Glasfaser baut Stellen ab.

06.02.2024

[Weiterlesen auf teltarif.de](#)

Das Thema Mobilfunk in der Presse

Ein Fünftel häufig im Funkloch

74 Prozent der Mobilfunknutzer erleben Netzausfälle

Telekommunikationsunternehmen investieren Milliarden Euro, um den Netzausbau in Deutschland voranzubringen. Laut einer Umfrage erlebt die Mehrheit der Menschen dennoch eine mangelnde Netzabdeckung und findet sich gelegentlich im Funkloch wieder.

02.04.2024

[Weiterlesen auf n-tv.de](#)

Vom A-Netz bis 5G: 100 Jahre mobiles Telefonieren

Mobiles Telefonieren ist im Prinzip 100 Jahre alt. teltarif.de-Autor und Branchen-Urgestein Henning Gajek gibt einen Überblick über die bewegte Geschichte.

[Weiterlesen auf teltarif.de](#)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten und machen uns diese Inhalte nicht zu eigen.

Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein e. V.

Reventlouallee 6, 24105, Kiel

Telefon: 0431 570050 95

E-Mail: info@bkzsh.de

Web: www.bkzsh.de

Eingetragen beim Amtsgericht Kiel; Registernummer: 502 VR 4201 KI

Geschäftsführung: Johannes Lüneberg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Vom Newsletter [abmelden](#)